Übrigens

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pünktchen auf dem i

Gesucht wird ...

Auf Seite 26 wird nach dem Namen des Dogmatiker-Papstes gefragt. Es ist

Papst Pius IX (1792–1870).

Auflösung von Seite 26: Der entscheidende Schlag hiess **1. ... Sf4!** Levy hatte keine Lust, weiterzuspielen, 2. Dxg8 (sonst folgt prosaisch 2. ... Sxe2) Sed3+ usw. führt zum Matt in spätestens zwei weiteren Zügen.

Aufgegabelt

Ein gutes Kochbuch ist eines, das man in der Küche brauchen kann. Der Leser sollte keine Enttäuschungen erleben; die Angaben von Zutaten und die Beschreibungen der Zubereitung müssen stimmen. Ein Druckfehler in einem Roman ist niemals so gravierend wie bei einem Kochbuch.

Marianne Kaltenbach

Stichwort

Tourismus: Am fortschrittlichsten sind nachgerade die Zurückgebliebenen. *pin*

Übrigens

Wenn Reinhold Messner wieder den K2R besteigen will, sollte er sich keinen Fleck ins Hemd machen ... *ks*

TIP

Lieber anderen ein Rätsel aufgeben, als sich selbst ein Rätsel sein. *am*

Neues von Herrn Schüüch

Text und Bild: HANS MOSER

Herr Schüüch ist in den Ferien und hat gerade eine Flasche Rotwein eingekauft. Zum vollendeten Ferienglück fehlt ihm nur noch seine Lieblingszigarre. Als er in der Nähe eines Tabakladens ist, erinnert er sich, dass er dort schon vor zwei Tagen eine Zigarre gekauft und die Besitzerin ihm drei Gratis-«Müsterli» geschenkt hat. Er aber geht auf die andere Strassenseite und verzichtet auf seine Lieblingszigarre: Lieber wartet er noch ein paar Tage, als dass die Besitzerin glauben soll, er komme nur wegen der Gratis-Muster.

Eine Rätsel-Serie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder

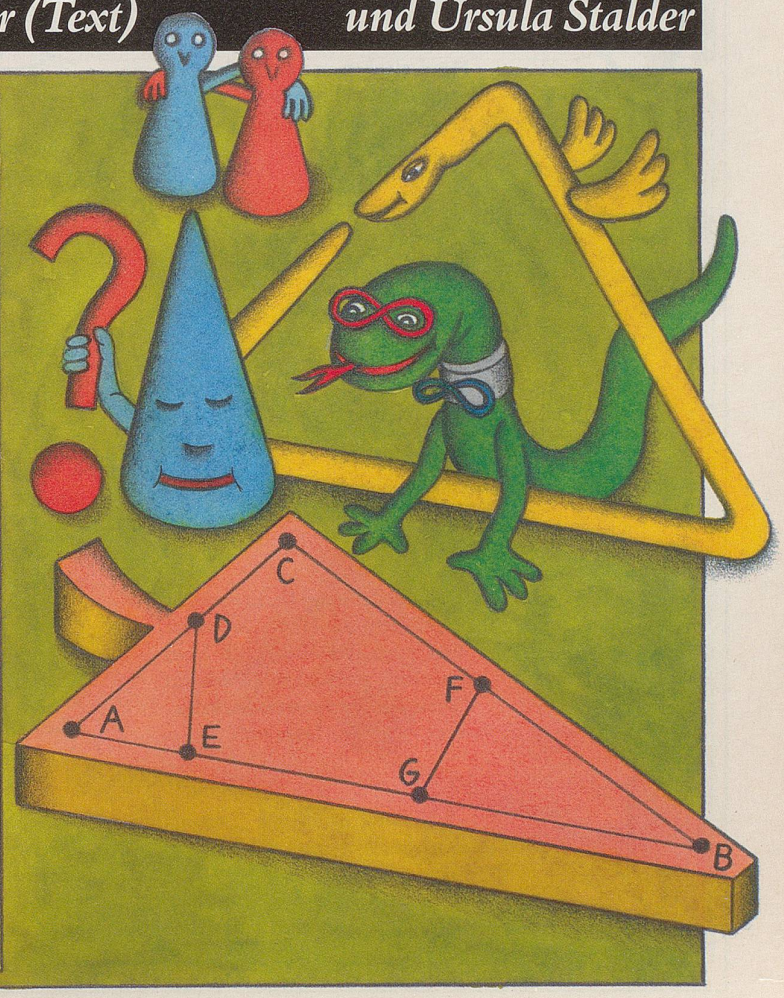
DIE LAGE SPITZT SICH ZU

Im Licht- und Schattenspiel der Geohöhle fühlt sich Oktolus vorerst noch etwas befangen. Da in der Ecke ein formvollendeter Oktaeder, da im Spalt eine angerissene Kugel, da über dem Kopf ein noch zu entdeckendes Oktogon, da im Sand ein «platonisches» Tetraeder mit vier scharfen Spitzen.

Oktolus ahnt es, Oktolus spürt es, die Lage spitzt sich mit jedem Schritt durch die Geohöhle zu. Und während er über den Preis, den alles Schöne abverlangt, sinniert, kerbt sich mit einem «oktierenden» Schmerz eine kaum zu entdeckende Spitze eines Dreiecks tief in seine Sohle ein. Erstmals wünscht sich Oktolus, den Gefahren und Reizen des Zahlen-Paradieses mit einem grossen Satz entfliehen zu können.

Tri-Angelo heisst der rettende Engel, der nicht mitansehen kann, wie Oktolus leidet. Klein von Statur, aber sehr fein von Natur, zeigt er Oktolus ein Dreiecks-Blatt, das Wunder wirken soll. «Nimm dieses Blatt und lege es auf deine Wunde», erklärt der winzige Tri-Angelo dem mit Tränen überschütteten Oktolus. «Aber – das Blatt, das eine Dreiecksform aufweist und in der Ecke C leider einen stumpfen Winkel, einen Winkel grösser als 90 Grad hat, muss zuerst in lauter spitze Teildreiecke zerfallen! Sonst bleibt die Wirkung aus!» Und bereits ist Tri-Angelo mit acht Sprüngen im Dunkel.

Oktolus denkt über die okkulten Kräfte des Tri-Angelos nicht lange nach und zeichnet auf das Dreiecksblatt einen Strich von D nach E. Ein erstes spitzes Dreieck (I) – mit lauter Winkeln kleiner als 90 Grad – ermuntert ihn weiterzumachen. Ein zweiter saftiger Strich von F nach G mit dem «spitzfindigen» Dreieck II lässt ihn sogar vorübergehend die Schmerzen vollends vergessen.

Zu guter Letzt sind es 7 spitzwinklige Dreiecke, die – das grosse Dreieck ABC addiert – Oktolus an die glücksbringende Acht erinnern. Aus einem Tiefpunkt ist nun sogar ein echter Höhepunkt geworden – das Blatt auf der Wunde vollbringt tatsächlich Wunder. Wie hat Oktolus das stumpfwinklige Dreieck ABC in 7 spitzwinklige Teildreiecke zerlegt?

Die Lösung steht im *Nebi* Nr. 21